

Mega-Erdbeben auf Kamtschatka: ALLATRA warnte

06.08.2025, 22:14 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *Sovest LLC*



Wissenschaftler Dr. Egon Cholakian bestätigt: ALLATRA-Prognosen über seismische Katastrophen erweisen sich als präzise - Sibirisches Magma-Plume als unterschätzte Gefahr für globale Stabilität

Am 30. Juli 2025 um 17:10 Uhr Ortszeit wurde die Kamtschatka-Region von einem Mega-Erdbeben der Magnitude 8,8 erschüttert - einem der stärksten seismischen Ereignisse seit 1952. Das Epizentrum lag etwa 150-160 Kilometer östlich von Petropawlowsk-Kamtschatski in einer Tiefe zwischen 17 und 32 Kilometern. Doch nach Ansicht der internationalen ALLATRA-Wissenschaftler-Gemeinschaft markiert dieses Ereignis nicht das Ende, sondern den Beginn einer neuen katastrophalen Phase globaler geodynamischer Veränderungen.

Dr. Egon Cholakian, ein Teilchenphysiker, registrierter Bundeslobbyist beim Senat, Repräsentantenhaus und Weißem Haus der USA sowie registrierter ausländischer Agent beim US-Justizministerium, Abteilung Nationale Sicherheit, Geheimdienstausbilder und Berater für Regierungsangelegenheiten auf dem Capitol Hill, aktives Mitglied der International Association for Intelligence Education und der United States Geospatial-Intelligence Foundation bezeichnete das Ereignis in seiner aktuellen Videoanalyse als "klares und unmissverständliches Signal, dass das globale geodynamische System unseres Planeten in eine Phase aktiver, katastrophaler Zerstörung eingetreten ist".

Katastrophale Ausmaße übertreffen Erwartungen

Das Epizentrum lag etwa 150-160 Kilometer östlich der russischen Stadt Petropawlowsk-Kamtschatski in einer Tiefe zwischen 17 und 32 Kilometern. Mit einer Magnitude von 8,8 wurde es zum stärksten seismischen Ereignis auf Kamtschatka seit 1952. Die Auswirkungen waren verheerend: Tsunamiwellen erreichten Japan, Hawaii und die Westküste der USA. In Russland kam es zu lokalen Überschwemmungen, während in Sewero-Kurilsk und den Küstenregionen Kamtschatkas die Bevölkerung evakuiert werden musste.

In Petropawlowsk-Kamtschatski erreichte die Intensität der Erschütterungen mindestens 6 Punkte auf der Richterskala. Mehrere Gebäude, darunter ein Kindergarten und eine Poliklinik, wurden beschädigt. Berichte über Verletzte in der Bevölkerung bestätigten die dramatische Tragweite des Ereignisses.

Die seismische Aktivität setzte sich in Form einer Welle von Nachbeben fort. In den ersten Stunden wurden mindestens fünf starke Nachbeben mit Magnituden zwischen 4,8 und 6,0 registriert. Innerhalb von 24 Stunden überstieg die Gesamtzahl der Nachbeben mit einer Magnitude über 3 die Zahl 170, acht davon hatten eine Magnitude über 6.

Experten warnen vor der Entwicklung eines "mächtigen Nachbebenprozesses": Mindestens einen Monat lang werden weitere Erschütterungen mit Magnituden bis zu 7,5 erwartet. Diese anhaltende seismische Instabilität unterstreicht die außergewöhnliche Natur dieses Ereignisses.

Präzise Vorhersage der ALLATRA Wissenschaftler trifft dramatische Realität

Die Analyse seismischer Daten aus dem Zeitraum von 1990 bis 2024 zeigt laut ALLATRA-Wissenschaftler wellenförmige Ausbrüche seismischer Aktivität entlang des Perimeters des kontinentalen Blocks - im Ural, in der Baikal-Region, in den Faltenstrukturen des Werchojansk-Gebirges und besonders auf Kamtschatka.

Die Präzision der ALLATRA-Prognosen ist bemerkenswert: Ein Kollege von Dr. Egon Cholakian, Herr Igor Michailovich Danilov, hatte bereits im Vorfeld des Ereignisses mitgeteilt, dass "gemäß vorläufiger Berechnungen im Zeitraum vom 3. bis 15. Juli 2025 ein seismisches Ereignis hoher Magnitude (von 8,0 bis 9,0) in der Nähe Japans auftreten könnte, vorwiegend in der Zone der Tokara-Inseln". Die Prognose enthielt eine entscheidende Zusatzinformation: Falls das Ereignis nicht bis zum 15. Juli einträte, würde es sich "höchstwahrscheinlich entlang des Randes der lithosphärischen Platte nach Norden verschieben, mit einem wahrscheinlichen Realisierungsfenster bis Anfang August".

Genau diese Verschiebung trat ein. Das Kamtschatka-Beben ereignete sich am 30. Juli 2025 - exakt innerhalb des von ALLATRA prognostizierten Zeitfensters und geografischen Korridors. Dr. Egon Cholakian bestätigt: "Die eingetretenen Ereignisse bestätigten die geäußerte Prognose von Herrn Igor Michailovich Danilov."

"Ohne entscheidende Maßnahmen in den kommenden Jahren zur kontrollierten Entgasung zur Druckentlastung im Sibirischen Plume", warnt Dr. Egon Cholakian, "können wir mit hoher Gewissheit behaupten, dass in fünf Jahren Erdbeben vom Niveau des Kamtschatka-Ereignisses der Magnitude 8,8 weltweit mit einer durchschnittlichen Häufigkeit von einmal pro Woche auftreten werden."

Ignorierte ALLATRA-Warnungen verschärfen Katastrophenfolgen

Besonders beunruhigend ist die Tatsache, dass diese wissenschaftlichen Erkenntnisse und Warnungen von offiziellen Stellen ignoriert wurden. ALLATRA hatte "wiederholt vor der hohen Wahrscheinlichkeit solcher Ereignisse gewarnt", doch der "Mechanismus dieses Erdbebens ist mit Prozessen verbunden, die die Russische Akademie der Wissenschaften lieber verschweigt".

Ein ALLATRA-Bericht " ÜBER DEN DROHENDEN DURCHBRUCH DES MAGMAPLUMES IN SIBIRIEN SOWIE ÜBER DIE LÖSUNGSWEGE FÜR DIESES PROBLEM " hatte bereits präzise Hinweise geliefert: "Es ist zu bemerken, dass in der Kuril-Kamtschatka-Region auch eine Zunahme der Tiefe von Erdbeben beobachtet wird. Dies deutet darauf hin, dass die Verbindung der lithosphärischen Platten beweglicher wird aufgrund des Einflusses des Sibirischen magmatischen Plumes."

Das Sibirische Magma-Plume als treibende Kraft

Nach Analyse der ALLATRA-Wissenschaftler liegt die wahre Ursache des Kamtschatka-Bebens in den Auswirkungen des gigantischen Sibirischen Magma-Plumes. Dieser aufsteigende Strom überhitzten Materials aus dem Erdinneren übt aktiven Druck auf die Lithosphäre Sibiriens aus.

Der Kopf dieses Plumes mit einem Durchmesser von 1.200-1.500 Kilometern befindet sich südlich der Halbinseln Gydan und Taimyr. Die Zone der Ausbreitung magmatischer Strömungen umfasst ein Gebiet von 2.500-3.000 Kilometern - vergleichbar mit der Größe Australiens.

"Der Mechanismus ist einfach und unerbittlich wie die Gesetze der Physik", erklärt Dr. Cholakian den sogenannten "Randeffekt der Platte". "Das Sibirische Plume wirkt wie ein Kolben, der mit kolossaler Kraft von unten auf die Lithosphäre drückt. Aber die Sibirische Plattform ist eine alte, starre und monolithische Struktur. Sie biegt sich nicht und bricht nicht in der Mitte. Stattdessen überträgt sie wie eine Vollpanzerung diese ungeheure Spannung weiter über die gesamte eurasische Platte zu ihren Rändern."

Widerlegung alternativer Erklärungsversuche

Dr. Cholakian übt scharfe Kritik an den Erklärungsversuchen einiger Vertreter der russischen Wissenschaft. Insbesondere die Kommentare von Juri Winogradow, dem Direktor des Einheitlichen Geophysikalischen Dienstes der Russischen Akademie der Wissenschaften (RAW), werden als irreführend und verharmlosend bezeichnet. Winogradow hatte nach einem Erdbeben der Stärke 6,0 zehn Tage vor der Katastrophe angedeutet, dass andere Wissenschaftler davon ausgingen, die Spannung in der Region sei nun abgebaut - eine Haltung, die laut Cholakian ein "falsches Gefühl der Sicherheit" erzeugte. Das Beben der Stärke 8,8 widerlegte diese optimistischen Annahmen auf dramatische Weise. Dr. Egon Cholakian argumentiert, dass das kleinere Beben kein Ventil war, sondern ein Vorbote des weitaus stärkeren Ereignisses.

Ebenso entschieden weist Cholakian die populäre Hypothese zurück, die das Erdbeben mit erhöhter Sonnenaktivität in Verbindung bringt - eine These, die unter anderem von Elena Kobeleva, der Direktorin der Baikal-Filiale der RAW, geäußert wurde. Dr. Egon Cholakian bezeichnet diese Version als "wissenschaftlich unhaltbar" und führt mehrere Gegenargumente an:

1. Widersprüchliche Aussagen: Die RAW selbst hatte über ihr Labor für Sonnenastronomie am 11. Juni 2025, also nur anderthalb Monate vor dem Beben, verkündet, dass der Höhepunkt des 25. Sonnenzyklus vorbei sei und die Aktivität abnehme. Kobeleva behauptete am 30. Juli das genaue Gegenteil. Dieser Widerspruch wirft laut Dr. Egon Cholakian grundlegende Fragen zur internen Kommunikation und Kompetenz der Akademie auf.
2. Geringe Intensität des Zyklus: Der aktuelle 25. Sonnenzyklus ist im Vergleich zu früheren Zyklen relativ schwach. Weitaus intensivere Zyklen in der Vergangenheit führten nicht zu einem vergleichbaren Anstieg der seismischen Aktivität.
3. Fehlende Korrelation: Der beobachtete exponentielle Anstieg der Erdbebenaktivität in den letzten Jahrzehnten korreliert nicht mit den etwa 11-jährigen Sonnenzyklen.
4. Keine unmittelbare Aktivität: In der Woche vor dem Beben auf Kamtschatka gab es keine anomale Sonnenaktivität, die ein Ereignis dieser Größenordnung hätte auslösen können.

Verfolgungen, Repressionen gegen ALLATRA und politischer Druck trotz wissenschaftlicher Erfolge

Warum verschwiegen russische Wissenschaftler die wahren Ursachen?

Weil das Erkennen der wahren Ursachen eine grundlegende Revision des bestehenden wissenschaftlichen Verständnisses geophysikalischer Prozesse und die Integration neuer interdisziplinärer Ansätze erfordert, eine Neubewertung des wissenschaftlichen und beruflichen Status derjenigen, die lautstark versichern, dass "nichts Ungewöhnliches passiert" und dass "die Situation unter Kontrolle ist". Und die Erkenntnis, dass eine wirkliche Sicherheit der Menschen und des Landes ernsthafte finanzielle Aufwendungen erfordert, bedeutet eine Umverteilung der Einflussphären derjenigen, die ihre "Komfortzonen" bereits sicher abgesichert und ihre Taschen auf Kosten der Menschen gefüllt haben.

Sie sind nicht bereit, ihre bequemen Sessel und ihre auf Kosten des Volkes gefüllten Taschen aufzugeben, daher ist es für sie viel einfacher, die Wahrheit zum Schweigen zu bringen und Repressionen gegen diejenigen anzuwenden, die aus Sorge um die Sicherheit der Bürger versuchen, vor der drohenden Gefahr zu warnen. Aus diesem Grund wurde ALLATRA im Juni 2025 in Russland als extremistische Organisation anerkannt. Aus diesem Grund wurde in Russland ein Gesetz verabschiedet, das sogar die Suche nach als extremistisch eingestuften Materialien verbietet.

Dr. Egon Cholakian erlaubte sich Ironie: "Und mich wundert es sehr, dass RACIRS, das von Dworkin, dem "Hauptexperten" für Extremismus in Russland, geleitet wird, die Sonne noch nicht zum Extremisten erklärt hat. Vielleicht, weil eine andere Abteilung derselben russischen Akademie der Wissenschaften diesen "Verdächtigen" bereits wegen mangelnder Aktivität freigesprochen hat? Und ehrlich gesagt, bin ich froh, dass wenigstens jemand in Russland freigesprochen worden ist."

"All dies geschah zu dem einzigen Zweck, dass die wahren Ursachen der gegenwärtigen Katastrophen, die nur noch zunehmen werden, nicht erkennen würden." - sagte Dr. Egon Cholakian.

Dr. Egon Cholakian betonte wiederholt: "Lassen Sie mich den Kerngedanken wiederholen, von dem ich möchte, dass Sie ihn vollständig verstehen: Das Erdbeben in Kamtschatka ist nicht das Ende, sondern erst der Anfang."

Internationale Anerkennung trotz Repressionen

Paradoxerweise erhält ALLATRA internationale Unterstützung auf höchster Ebene. Papst Franziskus erteilte der Bewegung ALLATRA im Jahr 2024 einen Apostolischen Segen. Am 17. Juni 2025 gewährte Papst Leo XIV. einen zweiten Segen, der an die Präsidentin der Bewegung ALLATRA und alle ihre Freiwilligen gerichtet war.

Bei internationalen UN-Klimaforen, einschließlich COP16 und COP29, hielten ALLATRA-Vertreter Berichte, präsentierten wissenschaftliche Strategien zur Bewältigung der Klimainstabilität, teilten innovative Lösungen und stärkten die globale Zusammenarbeit. Diese transparente, evidenzbasierte und ergebnisorientierte Arbeit steht im starken Kontrast zur Repression in Russland.

Warnung vor kommenden Katastrophen

Dr. Egon Cholakian warnt eindringlich, dass Kamtschatka den Beginn einer intensiveren geodynamischen Phase markiert. Zukünftige Spannungsentladungen in schwachen Zonen wie Yellowstone, der San-Andreas-Verwerfung, der Phlegräischen Felder-Caldera und dem Japan-Graben stellen angesichts des zunehmenden Drucks von unten eine besondere Bedrohung dar.

"Die Illusion der Sicherheit ist die gefährlichste Selbsttäuschung unserer Zeit", betont der Wissenschaftler. "Ein Bewohner von Los Angeles, Istanbul oder Tokio, der die Nachrichten über Kamtschatka liest, mag gedacht haben: 'Das ist weit weg. Das betrifft mich nicht.' Aber das ist ein Trugschluss. Was auf Kamtschatka geschah, ist kein isolierter Vorfall. Es ist ein Symptom."

Aufruf zu wissenschaftsbasiertem Handeln

In seinem abschließenden Appell ruft Dr. Egon Cholakian die Weltgemeinschaft zu einem bewussteren und wissenschaftsbasierten Ansatz bei der Bewertung geodynamischer Risiken auf. Er betont, dass jeder von uns vor einer Wahl steht: "weiterhin einer tröstlichen Lüge zu glauben, die unweigerlich zur Katastrophe führt, oder den Mut zu fassen, sich einer harten Realität zu stellen."

Die ALLATRA-Bewegung stellt ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse und Berichte trotz politischer Verfolgung weiterhin der internationalen Gemeinschaft zur Verfügung. Ihre interdisziplinären Ansätze und Frühwarnungen erweisen sich als zunehmend relevant angesichts der sich verschärfenden globalen geodynamischen Krise. Das Kamtschatka-Erdbeben vom 30. Juli 2025 wird möglicherweise als Wendepunkt in die Geschichte eingehen - nicht als einzelne Naturkatastrophe, sondern als Beginn einer neuen Ära erhöhter seismischer Aktivität, die die gesamte Menschheit vor beispiellose Herausforderungen stellt.

Dr. Egon Cholakian kündigt zudem an, dass dies NICHT das letzte katastrophale Ereignis in Russland in diesem Jahr sein wird. Er schließt mit der Überzeugung, dass die Strategie des Verschweigens angesichts des Ausmaßes der kommenden Veränderungen zum Scheitern verurteilt ist. "Wenn der Boden unter den Füßen zu beben beginnt", so Cholakian, "wird keine beschwichtigende Erklärung mehr helfen".

30N Gould St Ste R
82801 Sheridan

MartinMüller

+1 213 616 7876

care@upstock.biz

upstock.biz

Portrait

Freier Journalist, Vater von 2 Kindern und Großhändler von Restposten. "Sie können diese Pressemitteilung - auch in geänderter oder gekürzter Form - mit Quelllink auf unsere Homepage auf Ihrer Webseite kostenlos verwenden."

News-ID: 1289338 • Views: 485 (Stand: 04.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1289338/Mega-Erdbeben-auf-Kamtschatka-ALLATRA-warnte.html>